WP-01-K1-137

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Beate Müller-Gemmeke (KV Reutlingen)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 137 bis 142:
Wenn Arbeit besser ins Leben passt und alle Frauen mit Kindern so arbeiten könnten, wie sie möchten, hätten wir in Deutschland bis zu 840.000 zusätzliche Arbeitskräfte. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, wollen wir ~~durch einen gesetzlichen Rahmen flexible Lösungen ermöglichen und zugleich passgenaue Regelungen für~~den Beschäftigten mehr Zeitsouveränität ermöglichen, ohne die Betriebe ~~bieten, die sie nicht~~zu überfordern. Ein gutes und verlässliches Angebot an Betreuungsplätzen ist dafür die Grundlage. Betreuungskosten sollten

Begründung

Union und FDP fordern eine Flexibilisierung der Arbeitszeit durch die Einführung einer wöchentlichen statt einer täglichen Höchstarbeitszeit. Das könnte als ‚flexible Lösung' interpretiert werden. Wir lehnen diesen Ansatz aber ab, weil er in der Praxis zu längeren Arbeitszeiten pro Tag führen und die Beschäftigten belasten würden. Stattdessen setzen wir uns für mehr Zeitsouveränität bezogen auf Dauer, Lage und Ort der Arbeitszeit. An dieser Stelle wird dies angedeutet und an anderer Stelle deutlicher ausgeführt.

weitere Antragsteller*innen

Stephanie Aeffner (KV Pforzheim und Enzkreis); Simon Dylla (KV Wiesbaden); Sebastian Wormsbächer (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Klaudia Maria Hanisch (KV Göttingen); Lisa-Marie Friede (KV Köln); Larissa Pusch (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln); Hermann E. Ott (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Siegfried Heim (KV Ulm); Bernhard Fütterer (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Katharina Philippsen-Schmidt (KV Köln); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Clemens Rostock (KV Oberhavel); Jan Snoor Andersen (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße); Gilbert Kalb (KV Köln); Christian Masser (KV Südliche Weinstraße); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.